

Die Auswirkungen des Klimawandels erreichen auch die hochalpine Schutzhütte "Hohenzollernhaus" der Alpenvereinssektion Starnberg.

Starnberg 24. Juli 2016

In der Nacht vom 11. zum 12. Juli 2016 wurde die Talstation der Materialseilbahn des Hohenzollernhauses in den westlichen Öztaler Alpen durch einen gewaltigen Murenabgang verschüttet. Auch zwei PKW des Hüttenpersonals erlitten Totalschaden. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt. Die Seilbahn ist gewissermaßen die Lebensader dieser uralten Hütte. Der Vorstand der Sektion Starnberg besichtigte noch am gleichen Tag den Ort des Geschehens und musste schockiert den vermeintlichen Totalschaden der Materialseilbahn zur Kenntnis nehmen. Ein Neubau hätte sicherlich eine halbe Million Euro gekostet und wäre von der AV-Sektion Starnberg nicht zu finanzieren gewesen.



Umgestürzte Bäume an der Talstation der Materialseilbahn

Als am darauffolgenden Wochenende eine Gruppe von Sektionsmitgliedern die Hütte besuchte, um in einem ersten Arbeitseinsatz die Schäden zu beseitigen, staunten sie nicht schlecht. Mitarbeiter des Forstamts und der Gemeinde Pfunds hatten bereits die Zufahrt und das Gelände der Talstation von Schutt befreit und instand gesetzt. Wie durch ein Wunder erwiesen sich nach den Aufräumarbeiten sowohl die Seile als auch der Aufzugskasten der Seilbahn als unbeschädigt und wieder einsatzfähig, was auch durch eine Revision in der darauffolgenden Woche bestätigt wurde. Ein Riesenglück für die Sektion Starnberg und auch für die engagierte junge Wirtsfamilie, deren wirtschaftliche Existenz schließlich von einem reibungslosen Betrieb der Hütte abhängt.

Wirklich großes Pech brachte dieses Unwetter aber zwei jungen Frauen, die als Volontärinnen für Kost und Logis den Sommer über auf der Hütte unentgeltlich arbeiten. Ihr Auto erlitt Totalschaden, sie sind nicht vollkaskoversichert und ob sie anderweitig irgend eine Entschädigung erwarten können, ist sehr fraglich.



Zerstörte Autos der Volontärinnen

Inzwischen läuft der Betrieb am Hohenzollernhaus wieder reibungslos, die Pächterfamilie freut sich auf regen Besuch ihrer Hütte.